**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 67 (1941)

**Heft:** 18

**Artikel:** Für den Nebi gesammelt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-477668

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Für den Nebi gesammelt

hat ein Rechtsanwalt aus Gerichtsakten folgende Stellen:

# Aus Prozeseingaben:

«Dieser Prozef; ist ein himmelschreiender Zustand, daß aber das Gericht trotzdem nicht sagen kann, daß selbst die Götter machtlos seien.»

«Der Nachbar X muß daher verpflichtet werden, um seinen Garten einen gesetzlichen Zaun zu machen, und es muß seinem Hund verboten werden, in unsern Garten zu gelangen.»

# Ein Zeuge erklärt:

«Die Kollidierung der Autos passierte auf der rechten, hierfür vorgeschriebenen Straßenseite.»

#### Aus einem Rapport:

«Die Visitation des umgefallenen Kinderwagens ergab, daß der Inhalt nebst Kind nicht verunfallt war.» Aus einer Strafanzeige:

«Ich habe die folgenden Missetaten des X zu verzeihen (statt zu verzeigen).

### Aus einer Klageschrift:

«Gestützt auf das Bild, wo ich bei Ihnen kaufte, stütze ich mich darauf, daß selbiges von schlechtem Oel ist, das ich nicht brauchen kann als Wandschmuck.»

Aus einer Bestätigung eines Zeugen:

«Der links Endesunterfertigte bezeugt hiermit, daß er selbst mit eigenen Augen dabei war, als ...»

Aus einem Polizeirapport als Aussage des Verletzten:

«Ich wurde vom Auto rücklings überfahren, ohne Signal zu geben.»

#### Aus einer Eingabe:

«Meine Frau wurde mir seinerzeit von einem Heiratsbüro offeriert, wo ich dafür Fr. 20.— exkl. Porto zahlte.» Uerc



«Jeder Sträfling darf sich einen Beruf wählen!»
«Gut, ich wünsche mich als Reisender zu betätigen!» (Ric et Rac, Paris)

### Der Musikkenner

In der Oper: «Fabelhaft – - wunderbar – - großartig! Findet Sie nüd au, daß die Melodie in Verdis Troubadour eifach unübertroffe sind?»

«Jo, gsehnd Sie, so zümpftig isch das jetzt au nüd. Bi eus diheime ghört mer das scho lang uf jedem Leierchaschte.» Karagös







